

Niederschrift

über die Sitzung (Etat) (öffentlicher Teil)
der Bezirksvertretung Münster-Hiltrup
am Mittwoch, **02.02.2005**, 17:00 Uhr,
Sitzungssaal, Stadthalle Hiltrup , Westfalenstr. 197, 48165 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Herr Josef Alichmann ; Herr Helmut Hölscher ; Herr Manfred Krutwage ; Herr Mark Lütke-Schürmann ; Herr Michael Majka ; Frau Pamela Smolnik ; Herr Thomas Stippel ; Herr Dr. Christian Tölle ; Frau Karin Ubrig ;

von der SPD-Fraktion

Herr Hermann Geusendam-Wode ; Herr Dieter Langer ; Herr Martin Leusmann ; Herr Kristian Loroeh ;

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Herr Hans-Ulrich Suhre ; Herr Hubertus Zdebel ;

von der FDP-Fraktion

Herr Heribert Aldejohann ; Herr Ulrich Eckervogt ;

Ratsmitglieder des Stadtbezirks

Herr Georg Berding (ab 18.00 Uhr);

von der Verwaltung

Herr Andreas Heitmann ; Herr Rudolf Koolwaay ; Herr Heinz-Ludger Koppenborg ; Herr Winfried Mörchen ; Herr Alfons Reinkemeier ; Herr Norbert Rudolph ; Frau Jutta Tillmann ; Herr Ludger Watermann ;

für die Schriftführung

Herr Dieter Tüns ;

für die Stenogrammaufnahme

Frau Susanne Krasenbrink ;

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die Sitzung (Etat) (nichtöffentlicher Teil) der Bezirksvertretung Münster-Hiltrup am 02.02.2005

Tagesordnung:

- | | | |
|--------------------------|------|---|
| | 1. | Eingänge und Mitteilungen |
| | 2. | Beantwortung von Anfragen |
| | 3. | Stellungnahmen der Verwaltung zu Vorschlägen und Anregungen der Bezirksvertretung |
| | 4. | Berichte |
| <u>V/0018/2005</u>
VI | 4.1. | Arbeitsprogramm 2005 des Tiefbauamtes für den Bereich der Bezirksvertretung Münster-Hiltrup
Bezug: Antrag Nr. A-R/0026/2004 der CDU-Fraktion, Ziff. 1.6 vom 02.11.2004 |
| <u>V/0015/2005</u>
VI | 4.2. | Arbeitsprogramm 2005 des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz
Bezug: Antrag Nr. A-R/0026/2004 der CDU-Fraktion, Ziffer 1.6 vom 02.11.2004 |
| | 5. | Entscheidungen |
| <u>V/1061/2004</u>
VI | 5.1. | Baugebiet Am Herzkamp - Bebauungsplan Nr. 418 Hiltrup:
1. Aufhebung des Baubeschlusses vom 08.02.2001
2. Ausweisung als Tempo-30-Zone |
| | 5.2. | Haushaltsplan 2005
Finanz- und Investitionsprogramm 2004 - 2008 |
| | 6. | Anhörungen |
| <u>V/1063/2004</u>
IV | 6.1. | Umwandlung weiterer Schulen in offene Ganztags-schulen zum Schuljahr 2005/06 |
| <u>V/1066/2004</u>
VI | 6.2. | Erweiterung der Kindertageseinrichtung - Im Sonnentau - Münster Amelsbüren, Im Sonnentau 15
Zustimmung zur Planung
- Baubeschluss - |
| <u>V/0037/2005</u>
IV | 6.3. | Weiterentwicklung Sporthalle Berg Fidel; Errichtungs- und Raumprogrammbeschluss zum Multifunktionsraum |

V/0077/2005
IV

- 6.4. Baumaßnahmen auf Sportanlagen
- 7. Vorschläge und Anregungen/Anträge
- 8. Verschiedenes

Vor Eintritt in die Tagesordnung ergänzte Herr Dr. Tölle die Tischvorlage V/0077/2005 unter TOP 6.4.

Er eröffnete die Sitzung um 17.05 Uhr, begrüßte die Vertreter der örtlichen Presse, Zuhörer und die Mitarbeiter der Verwaltung.

Punkt 1 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

Herr Dr. Tölle gab bekannt:

- Eine Einladung der Abfallwirtschaftsbetriebe Münster zur Teilnahme an der Aktion „Sauberes Münster 2005“ in der Zeit vom 11. bis 17.03.2005.
- Eine Anfrage der FDP-Fraktion zur Verkehrssituation der Anliegerstraße „An der Alten Kirche“.

Hier wurde verabredet, in einem Ortstermin mit Bezirksvorsteher, Fraktionsvorsitzenden, Polizei und Mitarbeitern der Verwaltung nach Verbesserungsmöglichkeiten zu suchen.

- Eine Anfrage der FDP-Fraktion vom 21.01.2005 betreffend die Beleuchtung an der Sportanlage Hilstrup-Süd.

Die Anfrage wird an das Sportamt zur Bearbeitung weitergeleitet.

- Einen Antrag des Fördervereins Jugendvolleyball Hilstrup e. V. auf einen Zuschuss für 2005 in Höhe von 1 200 Euro.
- Einen Antrag der SPD-Fraktion vom ... zur Verkehrssituation auf der Hansestraße.

Dazu wurde vereinbart, die Situation in einem gemeinsamen Ortstermin mit Bezirksvorsteher, Fraktionsvorsitzenden und Mitarbeitern der Verwaltung zu erörtern.

- Im Rahmen der Etatberatungen
 - Einen Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL auf Sanierung des Bolzplatzes an der Ludgerusschule (Kosten: 20 000 Euro) vom 02.02.2005.
 - Einen Antrag des Stadtteilhauses Lorenz Süd, Berg Fidel, auf Unterstützung von Kinderkunstprojekten „Eine Reise durch Berg Fidel“ vom 31.01.2005.

Herr Tüns gab bekannt:

- Ein Schreiben des Verbundes Sozialtherapeutischer Einrichtungen e. V. (VSE) in dem

an die Einladung zum Arbeitskreis Jugend am 10.02.2005, 16.30 Uhr, im 37°, und den Rückmeldetermin 08.02.2005 erinnert wird.

- Ein Schreiben von Herrn Suhre (Bündnis 90/Die Grünen/GAL), in dem darum gebeten wird, den Punkt „Prinzbrücke“ auf die Tagesordnung der nächsten öffentlichen Sitzung zu nehmen.

Herr Lütke-Schürmann bat darum, im Vorfeld über das Stadtplanungsamt zu klären, ob grundsätzlich überhaupt Möglichkeiten der Einflussnahme durch die Bezirksvertretung bestehen. Herr Zdebel (Bündnis 90/Die Grünen/GAL) schlug dazu vor, das zuständige Wasser- und Schifffahrtsamt im Hinblick auf das gesamte Umfeld der Prinzenbrücke anzuschreiben und ggf. Alternativen für eine Erneuerung der Brücke aufzuzeigen. Nach kurzer Diskussion waren damit alle einverstanden.

Punkt 2 der Tagesordnung

Beantwortung von Anfragen

Keine

Punkt 3 der Tagesordnung

Stellungnahmen der Verwaltung zu Vorschlägen und Anregungen der Bezirksvertretung

Sicherer Schulweg vom Neubaugebiet zur Davert-Grundschule (Antrag der CDU-Fraktion vom 25.11.2004)

Herr Tüns teilte mit, dass die Punkte 1. und 2. des Antrages das klassifizierte Straßennetz betreffen und daher an den Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft verwiesen wurden. Zur Entscheidungsfindung, welche Form der Querungshilfe am Knotenpunkt Davertstraße/Am Dornbusch/Zur Windmühle angezeigt ist, werden u. a. Verkehrsbelastungsdaten einschließlich der Anzahl querender Fußgänger benötigt. Die Verwaltung schlägt vor, die notwendigen Erhebungen im Zusammenhang mit den für April 2005 vorgesehenen Verkehrszählungen zur Verkehrsuntersuchung für die Entlastungsstraße Amelsbüren durchzuführen.

Die Bezirksvertretung war hiermit einverstanden.

Punkt 4 der Tagesordnung

Berichte

Punkt 4.1 der Tagesordnung V/0018/2005

**Arbeitsprogramm 2005 des Tiefbauamtes für den Bereich der Bezirksvertretung Münster-Hiltrup
Bezug: Antrag Nr. A-R/0026/2004 der CDU-Fraktion,
Ziff. 1.6 vom 02.11.2004**

Herr Rudolph erläuterte die Inhalte des Arbeitsprogramms und beantwortete Nachfragen.

Die Bezirksvertretung nahm den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 4.2 der Tagesordnung
V/0015/2005**

**Arbeitsprogramm 2005 des Amtes für Grünflächen
und Umweltschutz**
**Bezug: Antrag Nr. A-R/0026/2004 der CDU-Fraktion,
Ziffer 1.6 vom 02.11.2004**

Herr Koolwaay erläuterte das Arbeitsprogramm des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz.

Die Bezirksvertretung nahm den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 5 der Tagesordnung

Entscheidungen

**Punkt 5.1 der Tagesordnung
V/1061/2004**

**Baugebiet Am Herzkamp - Bebauungsplan Nr. 418
Hiltrup:**
1. Aufhebung des Baubeschlusses vom 08.02.2001
2. Ausweisung als Tempo-30-Zone

Herr Rudolph ging anhand eines Planes auf die Inhalte der Vorlage ein und beantwortete Nachfragen.

Auf Einwand von Herrn Suhre (Bündnis 90/Die Grünen/GAL), dass eine Ausweisung als Tempo-30-Zone allein nicht zur Reduzierung der Geschwindigkeit beitrage und zusätzliche bauliche Maßnahmen erforderlich seien, erwiderte Herr Lütke-Schürmann (CDU), dass das Baugebiet bereits 2001 im Rahmen des Bebauungsplanes vollständig durchgeplant worden sei. Insoweit sei der jetzige Einwand nicht mehr berücksichtigungsfähig.

Es wurde vor diesem Hintergrund vereinbart, die Beratung der Vorlage in die nächste Sitzung zu schieben und zunächst in einem gemeinsamen Ortstermin mit Bezirksvorsteher, Fraktionsvorsitzenden und Vertretern der Verwaltung die Situation zu erörtern.

Punkt 5.2 der Tagesordnung

Haushaltsplan 2005
Finanz- und Investitionsprogramm 2004 - 2008

Herr Reinkemeier erläuterte zunächst einige grundsätzliche Dinge zum Haushalt 2005. Er ging insbesondere darauf ein, dass Haushaltsausgabereste im Verwaltungshaushalt grundsätzlich nur einmal in das Folgejahr übertragen werden können. Für Maßnahmen im Vermögenshaushalt ist auch eine darüber hinausgehende Übertragung, ggf. bis zum Abschluss der Maßnahme, möglich. Er überreichte sodann weitere Veränderungsblätter als Tischvorlage. Die übrigen Veränderungsblätter des Amtes für Finanzen und Beteiligungen lagen ebenso wie der Entwurf des Haushaltsplanes 2005, des Finanzplanes und des Investitionsprogramms 2004 bis 2008 der Bezirksvertretung vor.

Es wurde zunächst über die frei verfügbaren Mittel der Bezirksvertretung entschieden. Die Fraktionen überreichten dazu jeweils schriftliche Vorschläge. Herr Lütke-Schürmann (CDU), Herr Loroach (SPD), Herr Suhre (Bündnis 90/Die Grünen/GAL) und Herr Eckervogt (FDP) erläuterten die jeweiligen Vorschläge.

Herr Dr. Tölle unterbrach die Sitzung um 18.40 Uhr. Nach Beratung mit den Fraktionsvorsitzenden und Wiedereintritt in die Sitzung um 18.55 Uhr trug Herr Lütke-Schürmann den sich

danach ergebenden gemeinsamen Vorschlag aller Fraktionen zur Aufteilung der Mittel vor. Dieser Vorschlag wurde dann einstimmig beschlossen:

Frei verfügbare Mittel:

Verwaltungshaushalt:

Baukosten/Sanierung von Kinderspielplätzen 5805.960.0050.9	64.000 €
Baukosten Str./Kl. VB-Maßnahmen/Tempo 30 (incl. des Rückbaus von Sperrungen auf Rad- und Fußwegen) 6308.950.1055.8	6.320 €
Vermögenshaushalt gesamt	<u>70.320 €</u> =====
Repräsentationsmittel 0000.638.5000.5	2.400 €
Zuschüsse an Vereine 0000.717.7000.5	9.000 €
Zuschuss Jubiläum 25 Jahre Stadthalle Hiltrup neue HhSt.	2.000 €
Zuschuss zu Kinder- u. Jugendprojekten in Berg Fidel neue HhSt.	2.000 €
Betriebskostenzuschuss Heimatmuseum 3660.717.5000.0	6.140 €
Stadtteilkulturarbeit 3430.718.1470.3	4.000 €
Pflege des Ortsbildes und Umweltschutzmaßnahmen 5800.630.0050.6	4.450 €
Verwaltungshaushalt gesamt	<u>29.990 €</u> =====
gesamt	100.310 € =====

HhSt. „Pflege des Ortsbildes und Umweltschutzmaßnahmen“ 5800.630.0050.6

Folgende Maßnahmen wurden i. e. beschlossen, für die laufende Haushaltsmittel und Haushaltsausgaberechte voraussichtlich in der erforderlichen Höhe zur Deckung zur Verfügung stehen:

- Weihnachtsbeleuchtung (Hiltrup 4.000 €, Amelsb. 400 €, Berg Fidel 150 €)	4.550 €
- Bepflanzung Kreisverkehre Amelsbüren Nord und Süd, Fahrradrastplatz Ottmarsbocholder Str.	4.000 €

- neue Sitzbänke (eine am Oedingteich, zwei am Kanalbogen)	3.600 €
- Kleinkunst im Stadtbezirk / Ideenwettbewerb Marktallee	2.000 €
- Pflege Ehrenmal, Mikroanlage Volkstrauertag	500 €

Herr Dr. Tölle ging anschließend den Haushaltsplan, soweit er die Bezirksvertretung Münster-Hiltrup betrifft, seitenweise durch. Er ließ anschließend über den Entwurf des Haushaltsplanes 2005 diesen Teil betreffend insgesamt abstimmen. Die Bezirksvertretung beschloss einstimmig, dem Rat die Annahme des Entwurfes zu beschließen.

Herr Suhre (Bündnis 90/Die Grünen/GAL) beantragte sodann den im Vorjahr bei Haushaltsstelle 3430.718.1500.1 eingestellten Zuschuss zu einem Architektenwettbewerb zum Westpreußischen Landesmuseum zu streichen. Dieser Vorschlag wurde bei zwei Für-Stimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL) und 16 Gegenstimmen abgelehnt.

Punkt 6 der Tagesordnung

Anhörungen

Punkt 6.1 der Tagesordnung V/1063/2004

Umwandlung weiterer Schulen in offene Ganztags- schulen zum Schuljahr 2005/06

Herr Mörchen ging auf die Inhalte der Vorlage ein und beantwortete anschließend gemeinsam mit Herrn Watermann Nachfragen. Die Vorlage sei in den Gremien, in denen sie zuvor beraten wurde, geschoben worden. Herr Berding (CDU, Ausschuss für Schule und Weiterbildung) erläuterte die dafür ausschlaggebenden Gründe und empfahl der Bezirksvertretung, den Beschlussvorschlag bereits zum jetzigen Zeitpunkt zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

Herr Dr. Tölle ließ daraufhin über die Vorlage abstimmen. Die Bezirksvertretung beschloss einstimmig, dem Rat die Annahme folgenden Beschlussvorschlags zu empfehlen:

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

1. Der Rat nimmt die zwischen dem Amt für Schule und Weiterbildung und dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien getroffene **„Rahmenvereinbarung Offene Ganztagschule im Primarbereich in Münster“** zur Kenntnis (vgl. Anlage 1).
2. Die Rahmenziele/ Eckpunkte zur Sicherung der pädagogischen Qualität der Angebote in der offenen Ganztagschule werden zustimmend zur Kenntnis genommen (vgl. Anlage 9).
Dadurch ergeben sich gegenüber den bisherigen Rahmenbedingungen im Wesentlichen **folgende qualitative Verbesserungen:**
 - Jeder eingerichteten offenen Ganztagsschulgruppe wird **eine ausgebildete pädagogische Fachkraft** zugewiesen. Für die erste Gruppe ist eine Fachkraft mit 25 Wochenstunden, für jede weitere Gruppe – bedingt durch zu erzielende Synergieeffekte – eine Fachkraft mit mindestens 19,25 Wochenstunden vorgesehen.

- In jeder Betreuungsgruppe können geringfügig Beschäftigte im Umfang von 23 bis 25 Wochenstunden eingesetzt werden.
- Es wird eine Gruppenstärke von 25 Kindern je Gruppe zugrunde gelegt. Eine erste offene Ganztagsschulgruppe kann ab 20 Kindern gebildet werden, die dann die gleiche Personalausstattung erhält. Ab dem 51. Kind kann eine weitere Betreuungsgruppe eingerichtet werden.
- Bis zur Einrichtung einer zweiten Betreuungsgruppe (ab dem 51. Kind) wird ab dem 26. Kind pro Gruppe für jedes weitere Kind ein Betrag in Höhe von 1.500,-- € zur Verfügung gestellt. Gleiches gilt bis zur Einrichtung einer dritten Gruppe.
- Je Kind werden jährlich Sachkostenmittel in Höhe von 100,-- € (= 2.500,-- € bei einer 25er Gruppe) zur Verfügung gestellt.
- Für alle Kinder, die an den Angeboten der offenen Ganztagsschule teilnehmen, wird entsprechend dem Bedarf ein **Ferienbetreuungsangebot** von insgesamt sechs Wochen im Jahr vorgehalten (Kosten im Jahr 2005 in Höhe von 124.000,-- €, im Jahr 2008 in Höhe von 410.400,-- €).
- Für die **Qualifizierung/Fortbildung** des in der offenen Ganztagsschule eingesetzten Personals wird im Amt für Schule und Weiterbildung vorerst ein Budget in Höhe von 25.000,-- € vorgehalten.
- **Veränderung der Elternbeiträge:**

In einer gesonderten Beschlussvorlage an den Rat zur Neufassung der Elternbeiträge für die schulischen Förder- und Betreuungsangebote wird vorgeschlagen, diese im Rahmen der Möglichkeiten mit den Elternbeiträgen des Gesetzes über Tageseinrichtungen für Kinder (GTK) zu harmonisieren (vgl. Ratsvorlage Nr. 1065/2004).

Darüber hinaus ist eine „**Geschwisterermäßigung**“ **ab dem zweiten Kind** vorgesehen, unabhängig davon, ob das zweite Kind die Schule oder eine GTK-Einrichtung besucht (vgl. Ziffer 6.1 dieser Vorlage, Mehrkosten gegenüber der bisherigen Regelung in Höhe von rd. 142.250,-- €).

- Darüber hinaus gehört eine warme Mahlzeit, für die ein zusätzlicher Beitrag von den Erziehungsberechtigten erhoben wird, zum „Standardangebot“ der offenen Ganztagschule in Münster. Im Blick auf eine gesunde Ernährung und auf ein pädagogisches Gesamtkonzept sollen die Kinder daran verpflichtend teilnehmen.
- Bezüglich der räumlichen Ausstattung der offenen Ganztagschulen sollen die **Funktionsbereiche Küche, Essraum sowie ein eigenständiger Betreuungsraum** pro Ganztagsgruppe zur Verfügung stehen. Mit Ausnahme der Küche (Hygienevorgaben) werden die Gruppenräume stets multifunktional genutzt(vgl. Ziffer 7 dieser Vorlage).

3. Neues Finanzierungsmodell für alle schulischen Betreuungsangebote im Primarbereich

Im Hinblick auf die zukünftig entfallende Landesförderung für die Betreuungsangebote „13 plus“ und „SiT“ (Schülertreff) gilt ab dem Schuljahr 2005/06 für alle schulischen Betreuungsangebote im Primarbereich folgendes Finanzierungsmodell:

3.1 Betreuungsangebote „acht bis eins“ und „bis 14.00 Uhr“

Bei den Angeboten „acht bis eins“ und „bis 14.00 Uhr“ soll lediglich die Betreuung von ca. 11.30 Uhr bis 13.30 Uhr bzw. bis 14.00 Uhr durch geringfügig Beschäftigte sicher gestellt werden. Die Mindestgruppenstärke beträgt in der Regel 15 Kinder. Pro Kind wird ein Geldbetrag in der Höhe gewährt, mit dem die jeweilige Betreuungszeit bei der genannten Gruppenstärke abgedeckt werden kann. Bei einer geringeren Gruppenstärke werden Einzelfallentscheidungen getroffen. Analog den Landesregelungen kann ab dem 26. Kind eine zweite Gruppe eingerichtet werden.

Zusätzlich werden jährlich Sachkostenmittel in Höhe von 20,-- € je Kind zur Verfügung gestellt.

3.2 Offene Ganztagschule

An den offenen Ganztagschulen wird zusätzlich zum offenen Ganztagsschulangebot entsprechend den Landesregelungen nur noch ein Betreuungsangebot „acht bis eins“ vorgehalten.

Für die Finanzierung dieser Angebote erhalten die offenen Ganztagschulen einen Grundbetrag (= Grundbedarf) und für die offenen Ganztagsschulangebote ein ergänzendes Förderbudget.

3.2.1 Grundbetrag

Für die Berechnung des Grundbetrages werden berücksichtigt:

Betreuungsangebote „acht bis eins“

Regelungen vergleiche Ziffer 3.1.

Betreuungsangebote im Rahmen der offenen Ganztagschule

Jeder Betreuungsgruppe wird eine pädagogische Fachkraft BAT VI b /V c zugewiesen. Für die erste Gruppe ist eine Fachkraft mit 25 Wochenstunden, für jede weitere Gruppe – bedingt durch zu erzielende Synergieeffekte – eine Fachkraft mit mindestens 19,25 Wochenstunden vorgesehen.

Darüber hinaus werden jeder Betreuungsgruppe weitere 23 bis 25 Wochenstunden für den Einsatz geringfügig Beschäftigter zur Verfügung gestellt.

Die Gruppenstärke beträgt 25 Kinder, die Mindestgruppenstärke der ersten Gruppe beträgt 20 Kinder (Sonderschulen 12 Kinder).

Bis zur Einrichtung einer zweiten Betreuungsgruppe (ab dem 51. Kind) wird ab dem 26. Kind pro Gruppe für jedes weitere Kind ein Betrag in Höhe von 1.500,-- € zur Verfügung gestellt. Gleiches gilt bis zur Einrichtung einer dritten Gruppe.

Zusätzlich werden Sachkostenmittel in Höhe von 100, -- € pro Kind gewährt.

3.2.2 Förderbudget

Neben dem Grundbetrag erhalten die offenen Ganztagschulen ein Förderbudget für besondere Förderbedarfe und für zusätzliche innovative Angebote und/oder Kooperationsmodelle (vgl. Ziff. 6.2.2).

Das Förderbudget wird im Amt für Schule und Weiterbildung vorgehalten.

3.3 Betreuungsangebote an Schulen, die noch nicht in offene Ganztagschulen umgewandelt sind

Bis zum Ende des Schuljahres 2005/06 erhalten diese Schulen für die bereits jetzt bestehenden Betreuungsangebote „15.00 Uhr und länger“ die Zuschussgelder, die ihnen zum jetzigen Zeitpunkt für diese Förder- und Betreuungsangebote zur Verfügung stehen (Erhalt des „Status quo“).

Darüber hinaus werden an diesen Schulen Betreuungsangebote „acht bis eins“ sowie bis maximal 14.00 Uhr bezuschusst (Regelungen siehe Ziffer 3.1).

Eventuell jetzt bestehende Betreuungsangebote, die über 14.00 Uhr hinaus gehen und vor 15.00 Uhr enden, werden künftig wegen fehlender Landesförderung nicht mehr finanziert.

Ab dem Schuljahr 2006/07 werden an diesen Schulen nur noch Betreuungsangebote „acht bis eins“ sowie bis maximal 14.00 Uhr bezuschusst, sofern sie nicht in offene Ganztagschulen umgewandelt werden.

4. Finanzierung

Sofern den Anträgen der Schulen auf Umwandlung in eine offene Ganztagschule zugestimmt wird, ergibt sich auf der Basis des vorgenannten Finanzierungsmodells, der genannten Qualitätsverbesserungen, der Veränderung der Elternbeiträge und der zu erwartenden Landeszuweisungen zu den laufenden Kosten (ohne Investitionskosten) für alle Förder- und Betreuungsangebote in der Einnahme und Ausgabe folgende Gesamtübersicht:

	Ansatz 2004	2005	2006	2007	2008
Einnahmen					
Elternbeiträge	813.940 €	1.125.391 €	1.302.904 €	1.294.587 €	1.294.587 €
Landeszuweisungen	1.052.500 €	1.153.292 €	1.462.622 €	1.463.205 €	1.463.205 €
Einnahmen gesamt	1.866.440 €	2.278.683 €	2.765.526 €	2.757.792 €	2.757.792 €
Ausgaben					
Personalkosten	2.084.781 €	2.559.531 €	3.166.872 €	3.085.947 €	3.084.965 €
Sachkosten	198.270 €	151.092 €	163.949 €	163.949 €	163.949 €
Grundbedarf gesamt	2.283.051 €	2.710.623 €	3.330.821 €	3.249.896 €	3.248.914 €
Projektmittel Amt 40 (**)	395.230 €	230.551 €	0 €	0 €	0 €
Förderfonds	0 €	166.667 €	300.000 €	300.000 €	300.000 €
Ferienbetreuung	0 €	124.000 €	380.000 €	399.200 €	410.400 €
Ausgaben ges.	2.678.281 €	3.231.841 €	4.010.821 €	3.949.096 €	3.959.314 €
Diff. Aus./Einn.	811.840 €	953.157 €	1.245.296 €	1.191.304 €	1.201.522 €
Zuschuss lt. Etatentwurf 05 ff	811.840 €	830.420 €	819.450 €	809.180 €	809.180 €
Mehrbedarf	0 €	122.737 €	425.846 €	382.124 €	392.342 €

Hinweis: Die Zahlen für 2004 entsprechen den Haushaltsansätzen.

(**) Die Projektmittel werden aus den Geldern finanziert, die das Land NW für die Schüler/innen der offenen Ganztagschule zur Verfügung stellt.

Durch die vorgeschlagene „Geschwisterermäßigung ab dem zweiten Kind“ entsteht gegenüber der bisherigen Regelung bei den Elternbeiträgen ein Einnahmeausfall in Höhe von rd. 142.250,- €. Diese Mindereinnahmen sind in dem ausgewiesenen Mehrbedarf für die Jahre 2006 ff berücksichtigt.

Für die kommenden Haushaltsjahre ergibt sich damit insgesamt ein Mehrbedarf in Höhe von ca. (gerundet)

- 122.740,- € im Haushaltsjahr 2005
- 425.850,- € im Haushaltsjahr 2006
- 382.120,- € im Haushaltsjahr 2007
- 392.340,- € im Haushaltsjahr 2008.

Die hierfür erforderlichen Mittel werden im Etat 2005 ff bereitgestellt. Die Auswirkungen auf die einzelnen Haushaltsstellen in den jeweiligen Haushaltsjahren können der Anlage 11 entnommen werden.

4.1 Personalkosten pädagogische Fachkräfte

In den vorgenannten Mehrbedarfen sind die Personalkosten für die pädagogischen Fachkräfte, die den Betreuungsgruppen zur Verfügung gestellt werden sollen, enthalten.

Insgesamt werden 38 Teilzeitstellen der Vergütungsgruppe BAT VI b / V c. benötigt. Diese Zahl resultiert aus der Gesamtzahl der Betreuungsgruppen an den bereits bestehenden offenen Ganztagschulen (16 Betreuungsgruppen) und den zu erwartenden 22 Betreuungsgruppen an den Antragsschulen. Von diesen Teilzeitstellen entfallen

- 26 Stellen mit jeweils 25 Wochenstunden auf die Betreuungserstgruppen und
- 12 Stellen mit jeweils 19,25 Wochenstunden auf die weiteren Betreuungsgruppen.

Zurzeit sind an den bestehenden offenen Ganztagschulen und an den Antragsschulen bereits 20 Erzieher/innen mit jeweils 19,25 Wochenstunden tätig, deren Wochenstundenzahl um jeweils 5,75 Stunden auf 25 Wochenstunden erhöht werden muss. Daraus resultiert ein Mehrbedarf von drei Stellen.

Im Stellenplan 2005 ff müssen damit folgende zusätzliche Stellen der Vergütungsgruppe BAT VI b/V c bereitgestellt werden:

- 9 Stellen mit jeweils 25 Wochenstunden für die Betreuungserstgruppen und
- 12 Stellen mit jeweils 19,25 Wochenstunden für die weiteren Betreuungsgruppen

Die Inanspruchnahme dieser Stellen ist abhängig von der tatsächlichen Einrichtung der Betreuungsgruppen, insbesondere an den Antragsschulen. Die zusätzlichen Stellen werden deshalb zunächst mit einem Sperrvermerk versehen, über dessen Aufhebung der Ausschuss für Schule und Weiterbildung entscheidet.

5. Für notwendige Investitionen im Rahmen der zweiten Ausbauphase offener Ganztagschulen werden im Haushaltplan 2005, Finanzplan und Investitionsprogramm 2004 - 2008 Mittel wie folgt veranschlagt:

		veranschlagt im HHPlanEntwurf 2005 (36 Gruppen)	neue Veranschlagung (39 Gruppen)	Differenz
HHSt.	Jahr			
2100.360.1760.3	2004	1.840.000	1.840.000	
Zuwendung Bund	2005	1.840.000	1.840.000	
Einrichtung offene Ganztagsschulen	2006	460.000	805.000	345.000
	2007	0	0	
	2008	0	0	
	Gesamt	4.140.000	4.485.000	345.000
2100.940.1760.1	2004	1.408.000	1.408.000	
Baukosten	2005	1.427.000	2.112.000	685.000
Einrichtung offene Ganztagsschulen	VE		„700.000“	
	2006	400.000	700.000	300.000
	2007	0		
	2008	0		
	Gesamt	3.235.000	4.220.000	985.000
2100.935.1760.4	2004	616.000	616.000	
Beschaffung offe- ne	2005	272.880	356.220	
Ganztagsschulen	2006	111.120	111.120	83.340
	2007	0	0	
	2008	0	0	
	Gesamt	1.000.000	1.083.340	83340
Mehrbel. im städt. Haushalt (Mehrausgaben abzügl. Mehrein- nahmen)				723.340

Angeichts der angespannten Haushaltslage steht die Bereitstellung dieser Mittel unter einem generellen Finanzierungsvorbehalt.

6. **Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die kommunale Mehrbelastung im Investitionshaushalt in Höhe von 723.340 € insbesondere aus der geplanten baulichen Erweiterung der Clemensschule Hiltrup und der Paul-Gerhardt Schule Hiltrup in Massivbauweise resultiert.**

Für den Neubau der an beiden Schulen insgesamt zwingend notwendigen Funktions- und Betreuungsräume für offene Ganztagsschulen (Küche(n), 2 Essräume, 4 Betreuungsräume) sind nach erster Schätzung 1,3 Mio. € kalkuliert. Eine erhebliche Reduzierung der Investitionskosten wäre nur über das befristete Aufstellen von Raumcontainern zu erreichen. Für diese Variante würden Kosten in Höhe von ca. 700.000,-- € anfallen. Diese bauliche Lösung kann mit Blick auf die kleinräumige Bevölkerungsprognose für Hiltrup-Mitte bis 2013 nicht empfohlen werden, da entgegen der demographischen Entwicklung steigende Schülerzahlen für diesen statistischen Bezirk prognostiziert werden.

7. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass für die dritte Ausbauphase offener Ganztagschulen zum Schuljahr 2006/07 weitere Investitionen und Mittel für die Ausweitung der Förder- und Betreuungsangebote erforderlich sind.
8. Der Rat erklärt seine Bereitschaft, alle 14 Antragsschulen ab dem Schuljahr 2005/06 (01.08.2005) auf der Grundlage des vom Amt für Schule und Weiterbildung und dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien gemeinsam strukturierten Prozesses als offene Ganztagschulen zu führen.

Es handelt sich um folgende Schulen:

Stadtbezirk Münster – Hilstrup

Clemensschule
Paul-Gerhardt-Schule
Johannesschule (Sonderschule)

Stadtbezirk Münster – Nord

Grundschule am Kinderbach
Paul-Schneider-Schule

Stadtbezirk Münster – Ost

Kardinal-von-Galen-Schule
Matthias-Claudius-Schule Handorf

Stadtbezirk Münster – Mitte

Bodelschwinghschule
Dietrich-Bonhoeffer-Schule
Martinischule
Martin-Luther-Schule
Thomas-Morus-Schule
Albert-Schweitzer-Schule (Sonderschule)

Stadtbezirk Münster – West

Ludgerusschule Albachten

9. Die Verwaltung wird beauftragt, dem Ausschuss für Schule und Weiterbildung und dem Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien einmal jährlich über den aktuellen Stand der Arbeit der offenen Ganztagschulen zu berichten (insbesondere Annahme der Angebote, Kosten- und Finanzierungsrahmen). Dieser Bericht wird bei der Umwandlung von Schulen in offene Ganztagschulen zum Schuljahr 2006/07 in angemessener Weise berücksichtigt.

**Punkt 6.2 der Tagesordnung
V/1066/2004**

**Erweiterung der Kindertageseinrichtung - Im Sonnentau - Münster Amelsbüren, Im Sonnentau 15
Zustimmung zur Planung
- Baubeschluss -**

Herr Koppenborg erläuterte anhand von Plänen die Erweiterungen zur Kindertageseinrichtung „Im Sonnentau“ und beantwortete Nachfragen.

Die Bezirksvertretung beschloss sodann einstimmig, dem Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien die Annahme folgenden Beschlussvorschlages zu empfehlen:

„Sachentscheidung:

1. Die Erweiterung der vorhandenen Kindertageseinrichtung wird nach den Plänen des Amtes für Gebäudemanagement vom Januar 2005 ausgeführt (Anlage 1 - 3).
2. *Die Neugestaltung der Freianlagen wird nach den Plänen des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz vom Januar 2005 ausgeführt (Anlage 4).*
3. Die Checkliste zur Berücksichtigung bauökologischer Kriterien wird zur Kenntnis genommen (Anlage 5).
4. Die Erläuterungen zur Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderungen werden zur Kenntnis genommen.
5. Es wird zur Kenntnis genommen, dass mit dem Bau im April 2005 begonnen wird und die Fertigstellung voraussichtlich im Herbst 2005 erfolgt.“

**Punkt 6.3 der Tagesordnung
V/0037/2005**

Weiterentwicklung Sporthalle Berg Fidel; Errichtungs- und Raumprogrammabschluss zum Multifunktionsraum

Ein Vertreter der Fachverwaltung war zur Vorlage nicht anwesend. Da sowohl im Sportausschuss als auch im Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen die Vorlage in die nächste Beratungskette geschoben bzw. von der Tagesordnung abgesetzt wurde, kam die Bezirksvertretung überein, ebenso zu verfahren.

**Punkt 6.4 der Tagesordnung
V/0077/2005**

Baumaßnahmen auf Sportanlagen

Die Bezirksvertretung beschloss einstimmig, dem Sportausschuss die Annahme des folgenden Beschlussvorschlages zu empfehlen:

„Sachentscheidung

1. Die Stadt Münster genehmigt den förderungsunschädlichen vorzeitigen Baubeginn
 - 1.1 der Residenz Münster e. V. zum Bau von zwölf Parkplätzen am vereinseigenen Tanzsportzentrum Hansestraße
 - 1.2 dem RFV Hiltrup e. V. zur Erneuerung der Mistplatte auf der vereinseigenen Reitanlage an der Hünenburg,
 - 1.3 der Schwimmvereinigung Münster von 1891 e. V. zu Sanierungen im Schwimmbecken und an der Filteranlage im Vereinsbad Sudmühle,

- 1.4 dem TV Wolbeck e. V. zum Bau eines Geräteschuppens auf der vereinseigenen Anlage für Beachvolleyball im städtischen Schulzentrum Wolbeck.
2. Die Stadt Münster genehmigt den vier Sportvereinen den förderungsunschädlichen vorzeitigen Baubeginn unter den folgenden Vorbehalten:
 - 2.1 Die Genehmigung lässt die parlamentarische Beratung bzw. Beschlussfassung der Stadt Münster über die Baukostenzuschüsse unbeeinflusst, die die Residenz Münster am 09.11.2004 beantragte, der RFV Hiltrup am 13.11.2004, die Schwimmvereinigung Münster am 24.11.2004 und der TV Wolbeck am 26.06.2004.
 - 2.2 Die Residenz Münster, der RFV Hiltrup, die Schwimmvereinigung Münster und der TV Wolbeck werden sich eigenverantwortlich und sachbezogen um weitere mögliche Förderungen anderer Stellen bemühen und sich effektiv in deren Verfahren einbringen.
 - 2.3 Die Residenz Münster, der RFV Hiltrup, die Schwimmvereinigung Münster und der TV Wolbeck werden bei der sach- und fachgerechten Durchführung und Finanzierung der geplanten Baumaßnahmen einschlägige Standards und Vorschriften einhalten. Die vier Sportvereine werden sich über Abweichungen davon so rechtzeitig mit der Stadt Münster abstimmen, dass ein fachbezogener Austausch möglich ist.
3. Der Stadt Münster werden keine Kosten dadurch entstehen, dass sie der Residenz Münster, dem RFV Hiltrup, der Schwimmvereinigung Münster und dem TV Wolbeck nach der Sportförderrichtlinie den förderungsunschädlichen vorzeitigen Baubeginn genehmigt.
4. Die Stadt Münster wird über die Baukostenzuschüsse aus Sportfördermitteln, die die Residenz Münster, der RFV Hiltrup, die Schwimmvereinigung Münster und der TV Wolbeck beantragten, 2006 oder später entscheiden.“

Punkt 7 der Tagesordnung

Vorschläge und Anregungen/Anträge

Keine

Punkt 8 der Tagesordnung

Verschiedenes

- Herr Lütke-Schürmann (CDU) bittet die Verwaltung um Klärung und Mitteilung, warum die im Planungsausschuss beratene vorbereitende Bauleitplanung Hiltrup West nicht auch zur Anhörung in der Bezirksvertretung beraten worden sei. Er bittet um Mitteilung zur nächsten Sitzung der Bezirksvertretung.
- Herr Lütke-Schürmann (CDU) bat außerdem insbesondere das Amt für Stadt- und Regionalentwicklung, Statistik um Reduzierung der Portokosten. Es werde eine Vielzahl von Statistiken regelmäßig an alle Bezirksvertreter versandt, die auch bei einem entsprechenden Hinweis durch das Fachamt (z. B. durch das Internet) abgerufen oder aber auf Anforderung zugesandt werden könnten. Er bat auch bei anderen Bezirksvertretungen eine Meinung hierzu einzuholen.

- Herr Zdebel (Bündnis 90/Die Grünen/GAL) äußerte sei Befremden zur Presseberichterstattung in den Westfälischen Nachrichten zur Übergabe der Amtsgeschäfte von Herrn Nolte als bisheriger Bezirksvorsteher an Herrn Dr. Tölle. Herr Dr. Tölle ging kurz auf den Bericht ein und teilte mit, dass ein persönliches Gespräch in Kürze stattfinden werde.

Ende des öffentlichen Sitzungsteils: 20.00 Uhr.

Ende der Sitzung: 20:01 Uhr

Vorsitz

Schriftführung